



Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) zeichnet die Chest-Pain-Unit des Klinikums Dritter Orden mit dem Qualitätssiegel „Chest-Pain-Unit – DGK zertifiziert“ aus. Das Siegel ist drei Jahre gültig. Einer weiteren Begutachtung wird sich das Haus im Sommer 2014 unterziehen.

Per Gütesiegel bestätigt:

Chest-Pain-Unit des Klinikums Dritter Orden hält ausgezeichneten Behandlungsstandard vor

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) hat die Chest-Pain-Unit des Klinikums Dritter Orden für den hohen Behandlungsstandard ausgezeichnet, den sie rund um die Uhr für Patienten mit unklarem Brustschmerz vorhält. Akuter Brustschmerz und Atemnot können Symptome eines Herzinfarktes oder anderer lebensbedrohlicher Erkrankungen sein. Eine zügige Diagnosefindung und Therapie ist im Ernstfall lebensrettend. Das Gütesiegel „Chest-Pain-Unit – DGK zertifiziert“ bestätigt, dass die Chest-Pain-Unit (zu deutsch: „Brustschmerz-Einheit“) des Klinikums bei akutem Brustschmerz die richtige Anlaufstelle für Diagnostik und Therapie ist.

München, 06. September 2011 – "Die Auszeichnung der DGK bezeugt den hohen Standard unseres langjährigen Versorgungskonzeptes", freuten sich Dr. Albert Maier, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II des Klinikums Dritter Orden und Dr. Karl-Heinz Henneke als Vertreter des Herzkatheterlabors Nymphenburg bei Erhalt des Zertifikats. Seit Gründung des Herzkatheterlabors am Klinikum Dritter Orden im Jahre 1994 ist in enger Kooperation eine effiziente Diagnostik und Therapie bei Patienten mit unklarem Brustschmerz, die neben einem Herzinfarkt auch Anzeichen für lebensbedrohliche Krankheiten wie eine Lungenembolie oder eine Aortendissektion (Einreißen der Aorta-Wandschichten) sein können, gewährleistet. „Die Versorgung der Patienten erfolgt nach einem gemeinsam erarbeiteten, fest definierten Behandlungsplan sowie unter Einbeziehung aller erforderlichen stationären und ambulanten Strukturen,“ erläutert Maier. Nach diesen Leitlinien behandelten die Mitarbeiter seiner Klinik gemeinsam mit den Kollegen des Herzkatheterlabors im ersten Halbjahr 2011 unter anderem 89 Patienten mit einem Herzinfarkt. Mit einem kardiogenen Schock wurden im gleichen Zeitraum 15 Patienten medizinisch versorgt.

Chefarzt Dr. Maier rät Patienten, plötzlich auftretende oder immer wiederkehrende Brustschmerzen ernst zu nehmen und sich frühzeitig in ärztliche Behandlung zu begeben, da wie er weiß: „bei akutem Brustschmerz jede Minute zählen kann.“

Untersuchungen aus Deutschland, den USA und England zeigen, dass die Struktur einer Chest-Pain-Unit zu einer signifikanten Reduktion der Infarktsterblichkeit, zu einer Verkürzung der durchschnittlichen Liegedauer und einer Verringerung der Behandlungskosten führt.

Die Chest-Pain-Unit des Klinikums Dritter Orden steht an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden zur Verfügung. Betroffene können hier sicher sein, dass die Abläufe bei der Versorgung von Brustschmerzpatienten in den Bereichen Notaufnahme, Herzkatheterlabor, Intensivstation, Intermediate Care sowie in der Funktionsdiagnostik (Herzultraschall, Radiologie) den strengen Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung entsprechen. Ein wesentlicher Indikator für das ausgezeichnete Versorgungskonzept der Chest-Pain-Unit des Klinikums ist unter anderem das mit modernster Medizintechnik ausgestattete Herzkatheterlabor. Es steht ebenfalls an 365 Tagen 24 Stunden täglich zur Akutintervention zur Verfügung und ist mit einer Transferzeit von ca. drei Minuten ausreichend schnell von der Notaufnahme, der Intensivstation und der Intermediate Care Station aus erreichbar. Ein weiterer wesentlicher Qualitätsnachweis des Hauses sind die geringen Zeiten zwischen der Aufnahme des Patienten und seiner Versorgung: Rund um die Uhr liegen diese deutlich unter den in aktuellen Leitlinien geforderten Zeiten. Mit 4 festen Plätzen sind zudem ausreichend Überwachungsplätze in der Chest-Pain-Unit des Hauses vorhanden. Darüber hinaus besteht eine 24-h-Verfügbarkeit von Notfalllabor, Echokardiographie, CT und Abdomensonographie.

Das Klinikum Dritter Orden ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München mit über 574 Betten und 18 teilstationären Plätzen.

Es bietet in neun Hauptabteilungen und belegärztlichen Abteilungen aus fünf Fachrichtungen, im Ambulanten OP-Zentrum (AOZ) sowie in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen des auf dem Klinikgelände gelegenen Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ) und dem Kuratorium für Dialyse- und Nierentransplantation e.V. alle wesentlichen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten an.

Expertise von überregionaler Bedeutung besteht bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, in den von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentren zur Behandlung von Brust- und Darmkrebs, bei der Behandlung sämtlicher kardialer Erkrankungen in Kooperation mit dem Herzkatheterlabor Nymphenburg, im Perinatalzentrum, in der Neonatologie und in der Neugeborenenchirurgie bei angeborenen Fehlbildungen. Die Therapie von Säuglingen und Kleinkindern mit besonderem Behandlungs- und Förderbedarf erfolgt nach der stationären Entlassung im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) auf dem Klinikgelände.

Jugendliche mit Essstörungen werden im Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE) betreut.

Auf Grundlage christlicher Nächstenliebe gewährleisten die mehr als 1.500 Mitarbeiter des Hauses eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung. Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Patienten wird hierbei besonderer Wert auf die persönliche Zuwendung gelegt.

Rechtsträgerin des Klinikums ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens München, K.d.ö.R.

Eine Information vom

Klinikum Dritter Orden
Menzinger Str. 44
80638 München
www.dritter-orden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Bönnemann
Telefon: 089 / 1795 1712
Telefax: 089 / 1795 1773
E-Mail: petra.boennemann@dritter-orden.de